



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XVIII.

1677

Menn vom 11. Aprilis.



Erwähnen Montag haben beide
 Kayserliche Majestäten in der Hoff-
 Capell als in Anniversario der abge-
 rieben Kayserin Elaudire die Exequien hal-
 en lassen. Ihre Kayserliche Majestät ha-
 en dem Herzogen von Loehringen / vnc-
 cheet der vorlohrnen Beszung Valencien-
 re / Ordre ertheilt / daß er mit der Armee
 den Marsch gegen Treppe / vnd folglich / wie
 er am rathsamlichsten befinden würde / weiter
 fortsetzen solle. Der Churfürst von Bran-
 denburg ist gesumet / noch mit Endung die-
 ses laufsenden Monats die Statt Siem mit einer ernstlichen Beläger-
 rung anzugreifen / vnd besonders darumben / weilten sonst der Schwer-
 dische Succurs sich herzu nähern / vnd den Brandenburgischen zu thum-
 schen hätte / aber man die Nach- / eingebracht / daß die meiste
 in Eiffland stehende Tropfen nach Pommern zu marschieren beordert
 wären. Die vorgefallene Leibs- / vnpflichten des Herrn Grafen Carl
 von Waldstein hat die Keis nach Engelland zurück gehalten / indessen
 aber seynd ihm alle zu seiner Keis gehörige Mittel vnd Nothdurften bezu-
 geschafft worden. Verwichenen Donnerstag haben Ihre Kayserliche
 Majestät dem anwesenden Fürstl. Hannoverischen Abgesandten Audi-
 ens ertheilt / dessen Anbringen aber unbewußt. Die durch den jüngst von
 Adrianopel anhero kommenden Hoff- / Currier Wolfrum eingebrachte
 Schreiben confirmieren mit mehrerem / daß die Türckische Porten dem
 Groß- / Ezar in Moscau den Krieg anzukünden gesumet seye / zu welchem
 Ende bereits in allen Türckischen Provincken starke Kriegs- / Verfas-
 sungeu gemacht werden / vnd soll der Angriff auff Ezerina angesehen seyn /
 der Groß- / Deiter will selbst diser Kriegs- / Expedition persöhnlich vor-
 stehen. Wie verlautet / soll von obbesagtem Groß- / Ezar ein ansehnliche
 Gesandtschaft an allhiefigen Kayserlichen Hoff abgefertiget / vnder
 Weegs begriffen seyn. Die letztere auß Ober- / vngarn eingeloffene
 Schrei-

Schreiben melden / daß die Türcken stark dahin zihen / wie sie die Re-
bellen von Annehmung des Kaysertlichen Pardons abhalten mögen / wor-
über man aber von denen / an besagte Rebellen abgeordneten Commissa-
rien / welche den Vergleich einzurichten befehlet worden / den Schluß er-
wartet. Es melden aber auch einige jüngste Schreiben / daß der Vassa
zu Groß-Wardein denen Rebellen einen Türcken / so sie commandieren
soll / mit Spendierung 4000. Ducaten / zugeeignet habe. Auf War-
schaw hat man / daß der Polnische Reichstag sich nun von neuem ganz
zer schlagen habe / vñnd nur beschloffen worden / daß der Weywoda von
Cuttin zum Groß-Gesandten an die Türckische Porten ernennet / vñnd
ihme ein Keiß-Geldt von 50000. fl. aufgezahlt worden. Der Marquis
de Amiena / welcher bisz dato die Gesandtschaft der Cron Spanien an
dem Portugesischen Hoff vertreten / ist von selbiger Cron für einen Am-
bassador anhero declariert worden. Neben der Million / so jüngst auß
Spanien nach Flandern / seynd auch 700000. Eronen nach Teutschland /
nemlich 200000. für den Käyser / vñnd 500000. Eronen für die Allijer-
ten übermacht / auch zu Vnderhaltung der Armeen in Flandern / Cata-
lozien vñnd Sicilien genugsame Geldt-Summen verordnet worden. In
Engelland sihet man nicht gern / daß Spanien solcher gestalt von Franck-
reich vndergedruckt / vñnd solle das Vnder-Parlements-Haus ein Allia-
nz mit Spanien zu Pappyr gebracht haben. Den 16. Passato hat das
Vnder-Haus resolviert / durch ein Bittschreiben die Befahr / so von dem
Anwachsen der Fransösischen Macht zu besorgen / dem König vorzustel-
len / insonderheit da sich der König in Franckreich der Spanischen Nider-
landen gänglich bemächtigen wurde / selbige Cron vñnd der Kauff-Handel
grossen Schaden zu erwarten hätten.

Brüssel vom 8. Aprilis.

St. Omer ist / wie man vernimbt / noch nicht wäreklich belägert / der
Prinz von Oranien hat das Holländische Fuß-Volck voraus commandi-
ert / St. Omer zu entsetzen / dieses Volck hat seine Bagage zuruck ge-
lassen / vñnd auff 5. Tag Brod mit sich genommen. Unsere Allijerte be-
trängen vns sehr vmb Geldt / wir müssen aber noch eines Curriers auß
Spanien erwarten / indessen kommen vns die Fransosen immer näher /
vñnd lassen nichts / weder auff Wägen noch Pferdten / sendern allein was
der Daurmann ertragen kan / vom Lande herein. Die Holländer ver-
spre-

sprechen vns auff Ende diß Monats 18. Kriegs- vnd 8. Brand-Schiff
in die Mittelländische See zu schicken.

Edln vom 11. Aprilis.

Von Aachen wird berichte / daß sich das Castell zu Chambray auch
mit Accord an die Frangosen ergeben habe. Gestern hat der Subernator
von Rastrich widerumb ein Trommelschlaglager anhero geschickt / vnd mit
Fewr vnd Schwerdt trohen lassen / wegen des von ihme auff Pfalz-Neu-
burg abgeschickten / vnd von hiesiger Statt in Verhaffegenommenen
Reuters / worüber man sehr befürcht. Von Cleve hat man / daß Chur-
Brandenburg zu Weesfel ankommen / wohin auch der Prinz mit andern
grossen Herren von Antorff kommen wird.

Copenhagen vom 5. Aprilis.

Ihre Königl. Majest. seynd mit dero Hn. Brudern vmb des Succurs
wegen / zu Lands- Eron gewesen / aber schon widerumb angelangt. Bey
Schliessung dises komet Berichte / daß sich Christianstatt an die Schweden
ergeben / vnd seyen von der Besatzung 3000. Mann vndergestickt
worden.

Aufm Elsass vom 14. Aprilis.

Vorgestern ist ein Frangösische Parthey jenseit Rheins zu Kencker-
loch gewesen / hat allda einen Wegger mit 800. fl. vnd vnder verschiedene
Pferd weggenommen. Markolsheim vnderhalb Dreytsach ist von den
Frangosen auch demolirt worden; Die Generals-Persohnen / so die
Frangösische Armee diser Landen commandieren sollen / seynd zu Nancy
angelangt / Mons. de la Haye / General-Leutenant ist vor etlichen Tagen
nach Metz kommen / vnd nach Diedenhofen gangen / allda ein Lager auf-
zustecken / von der Königlichen Armee seynd bereits vil Völcker nach di-
sen Quartieren abmarschirt / auch die Trouppen so in Lothringen vnd
in den Nischthumben gelegen / nacher Metz auffgebrochen.

Dreytsach vom 15. Aprilis.

Der Käyserliche Commissarius laßt zu Billingen ein Magazin
auffrichten / allda bereits bey die 34000 Centner Mehl angelangt / des
gleichen schickt man nacher Freyburg vnd Rheinfeldern / vnd soll ehstens
sich vmb Willstätten ein Corpo versambeln / wohin solches sich movieren
werde / kan man noch nicht eigentlich wissen; Sonsten wird hiesiger
Drehsen vnder Ihrer Durchleucht Prinzen Hermann von Baaden / als
General-Feld-Marschalcken ein ander Corpo formirt / Dreytsach dar-
mit

mit bloquiert zu halten der Herr Obrist Merz wird die noch übrige Lothringische Troupen / vnd villeicht das Corpo vmb Willstätt commandieren. Der Herzog von Lothringen ist vor 10. Tagen mit 20000. Mann außgebrochen / über Rhein zu gehen / vnd wird zur Campagne ein grosse Quantität Früchten vnd Wehl zusammen gebracht.

Ein anders auß Wienn vom 15. Aprilis.

Vorgestern haben Ihre Kayserliche Majestät mit höchster Andacht das H. Grab zu Hernals besucht / vnd selbigen Tag Herrn Marggrafen von Baaden die Vrland-Audienz ertheilet / welcher nun hierüber seine Reih gestern nach der Armee genommen. So seynd Ihre Majestät noch gewis resolvirt / den 28. diß sich nacher Layenburg / allda 3. Wochen zu verbleiben / vnd so dann nacher Newstatt zu erheben / allda Ihrer Majestät der Königin (welche gleich nach Ostern dahin außbrechen wird / vnd gestern Herz Graff von Mannsfeld von dero selben mit guter Expedition der Heyraths-Vermählung widerumb zuruck gefangt zu erwarten. So werden auch nach disen heiligen Oster-Feyrtagen Ihre Excellenz Herz Graff von Königsegg Reichs-Vice-Cankler / wie auch Ihre Fürstliche Gnaden Bischoff von Burg / als denominirte Plenipocentiarj zu denen Fridens-Tractaten / ihre Reih dahin / ingleichem Ihre Excellenz Herz Graff Carl von Waldstein nacher Engelland (als welche Cron schon einen Expressen nach Frankreich geschickt / mit Berichte / daß wosern selbiger König ihro nicht Satisfaction gebe / der König in Engelland vnd das ganze Parlament resolvirt seye / den Krieg zu Wasser vnd Land fortzusetzen) beschleunigen werden / wie dann dessen Bagage schon dahin passiert. An den Herzog von Lothringen ist abermahlen ein Currier abgefertiget worden / desselben Marsch zu beschleunigen / so werden auch nach vnd nach einige Recrouten dahin geschickt.

Rom vom 10. Aprilis.

Brieff von Neapoli vom 5. diß erichtet / daß nachdem selbige neue Werbungen vollendet / das Volk nunmehr eingeschiffet / vnd nach Sicilien abzufahren / Segel fertig lige. Der Spanische Vice-Ke in Sicilien Mangraff von Castell Rodrigo hat alle Consules der außländischen Nationen zu Palermo / dahin disponiert / jeder auß eignen Kosten ein Schiff wider die Türckische See-Rauber außzurüsten / welche sich selbiger Orthen stark schen lassen. In Gegend Catania seynd 3. Französische Schiff mit Lebens-Mitteln beladen / durch Sturm zu Grund gangen.

E R D E.